

Heimat BREGENZ



Wir sind für Sie da!



INGMAR JOCHUM
ingmar.jochum@vn.at
05572 501 - 168

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

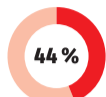
» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 168

Schreiben Sie uns!

Waldfläche in Vorarlberg

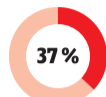
Bewaldeter Anteil der Bezirke in Prozent



Feldkirch



Bregenz



Dornbirn



Bludenz

QUELLE:
LAND VORARLBERG



Ehrenhauptmann Erich Schupp und Bgm. Andreas Kresser mit der Traditionsformation im handlichen Format.

Jahrhundertealtes Brauchtum im Kleinformat

Ein Zufall beschert der Traditionsformation ein nicht alltägliches Präsent.

HÖRBRANZ Das Hochfest Fronleichnam wird in Hörbranz naturgemäß besonders feierlich zelebriert. Während der „Herrgottstag“ heuer wieder größer gefeiert werden kann, darf sich die als Bruderschaft organisierte Fronleichnamsschützenkompanie nun über ihr Ebenbild hinter Glas freuen. Als **Erich Schupp** vor einiger Zeit im Marktgemeindefeiert vorbeischaute, staunte nicht nur Bürgermeister **Andreas Kresser**. Denn der Ehrenhauptmann hatte die gesamte örtliche Kompanie sozusagen im Miniaturformat im Gepäck.

Schützen im Maßstab 1:87

„Dieses Meisterstück aus Wien ist ein wertvoller Ausdruck unserer Verbundenheit zum Brauchtum“, stellte Schupp, der selbst über 60 Jahre bei der Traditionsformation dabei ist, stolz fest. Dem besonderen und aufwendigen Hobby von **Karl Moser** ist es zu verdanken, dass es die Hörbranz Fronleichnamsschützen nun auch im Maßstab 1:87 gibt.

Detailgetreu

Der Wiener sammelte schon als kleiner Bub leidenschaftlich Zinnfiguren und beschäftigte sich nachfolgend auch mit Bürgergarden, Traditionsformationen, dem Bundesheer und der Feuerwehr. Bei einem Besuch in Bregenz, hier sind im Militärmuseum auch 50 Militärfahrzeuge und etliche Figurengruppen von ihm ausgestellt, bekam Moser den Hinweis, dass es in Hörbranz eine besonders sehenswerte Kompanie gibt. „Nach einem Gespräch im Gemeindeamt Hörbranz sah ich ein Feuerwehrauto vorbeifahren. Zufällig bin ich dann

im Gerätehaus auf Herrn Schupp gestoßen, der von meiner Arbeit sehr angetan war“, resümiert Moser, der weiterführend mit den nötigen Details zum Projekt versorgt wurde.

Skizze und Modell nötig

Nachfolgend fertigte der 76-Jährige, der auch persönlich an Fronleichnam zur Recherche zu Besuch war, ableitend von der umfangreichen Skizze samt der erstellten Bilddokumentation, die detailgetreue Kompanie im Kleinformat. Dem nicht genug: Die einzelnen Figuren in „Resin-Kunststoffausführung“ erhielten noch für den Feinschliff die entsprechende Bemalung, wo die Gattin und die Tochter Hand anlegten. „Jeder Figur liegt ein Urmodell zu Grunde“, führt der gelernte Fernmeldemonteur aus. Ihm ist es ein Herzensanliegen, die Traditionen und Bräuche zu erhalten.

Ein Zeichen für den Frieden

Das wertvolle Kunstwerk fand den Weg nach Hörbranz noch vor der Pandemie und wurde mit einem Schutzglas versehen. Künftig kann man es im Marktgemeindefeiert bestaunen, während sich die großen Akteure nun darauf freuen, dem jahrhundertealten Brauch wieder in Präsenz Rechnung tragen zu können. Los geht es am Fronleichnamstag am 16. Juni, bereits um 5.45 Uhr mit dem Antreten am oberen Paradeplatz, dann beginnt die Feldmesse (bei guter Witterung am Kirchplatz). Um 8 Uhr folgt das Hochamt, anschließend die Prozession ins Oberdorf. Um 14 Uhr gibt es die Vesper, Ehrungen und Karree am Kirchplatz mit dem Abmarsch ins Festzelt.

Als Zeichen für den Frieden wird heuer auf die Abgabe der Salven und Ehrensalue verzichtet. Mehr zur Organisation sowie zum Programm rund um Fronleichnam 2022 in Hörbranz gibt es im Detail unter www.fronleichnamsschuetzen.com. **MST**

Oesterreich musste zum Boxenstopp an Land

Bei einem kurzen Aufenthalt in der Fußacher Werft wurde der beschädigte Propeller erneuert.

FUSSACH Die gute Nachricht zuerst: Die Oesterreich schwimmt wieder – und gleitet auch wieder ruhig über den Bodensee. Das war etwa zwei Wochen lang nicht so, denn einer der beiden Propeller war – vermutlich von einem großen unter der Wasseroberfläche schwimmenden Stück Treibholz – beschädigt worden.

Kleine Ursache, große Wirkung – „Etwa Ende Mai traten heftige Vibrationen auf und unsere Vermutung, dass diese durch einen Propellerschaden verursacht wurden, war zutreffend“, rekapituliert Kapitän **Robert Kössler**. Crewmitglied **Felix Brandauer** ging auf Tauchgang und identifizierte die Ursache des Problems: „Propellerblätter sind verbogen, eine Reparatur vor Ort wohl nicht möglich“, so seine Einschätzung nach sorgfältiger Prüfung der Beschädigung.

Ersatz aus Linz angeliefert

„Solche Teile liegen natürlich nicht auf Lager“, so **Florian Pausch**, schiffrechtsrechtlicher Betriebsleiter der Historischen Schifffahrt Bodensee. Also musste bei der ÖSWAG in Linz ein Ersatzpropeller angefertigt und an den Bodensee geliefert werden. Am Montag trafen dann auch die Techniker **Andreas Stöglehner** und **Roland Hartl** in Fußach ein. Während ihrer Anreise wurde auf der Werft das Schiff auf die Helling gezogen und für die Reparatur vorbereitet.

Schiffsrumpf „wie neu“

Während sich die ÖSEAG-Techniker daran machten, den beschädigten Propeller auszubauen und den golden glänzenden neuen Propeller einzusetzen, nützten Kapitän Kössler und sein Kollege Pausch die Gelegenheit, den Unterwasserbereich des Schiffs zu inspizieren. Mit dabei die Crew mit Farbe und Pinsel – aber viel war nicht zu tun. Da und dort eine kleine Ausbesserung, Lackschäden übermalen oder Muscheln, die sich festgesetzt hatten, entfernen – das war's schon, der Schiffsrumpf präsentierte sich nach vier Jahren Betrieb noch wie neu. Da bestätigte sich, dass bei der Restaurierung ganze Arbeit geleistet wurde.

Doch wenn man schon mal da war, wurde auch da und dort an Bord Hand angelegt. Auch hier nur Kleinigkeiten auszubessern, so dass die Oesterreich nach einem Tag Landgang wieder eingewassert werden konnte.

Verstärkung der Crew gesucht

Sorgen bereitet der Historischen Schifffahrt derzeit die Personalsituation: „Durch die Unsicherheit um den Arbeitsplatz während der Pan-



Die ÖSWAG-Techniker Andreas Stöglehner (l.) und Roland Hartl nahmen auf der Helling der Fußacher Werft den Propellertausch vor.

STP/3



Kapitän Robert Kössler mit seinem „Taucher“ Felix Brandauer, der bei einem Tauchgang den Schaden am Propeller feststellte.



Florian Pausch ist mit dem Zustand des Rumpfes zufrieden, Abdulsamad Laila muss nur einige wenige Stellen nachlackieren.

demie haben uns bewährte Kräfte verlassen und andere Arbeitsplätze gesucht, das betrifft die nautische Crew gleichermaßen wie die Gastronomie, wo wir beispielsweise dringend einen Koch suchen“, so Kössler. Für seine nautische Crew wird ebenfalls Verstärkung benötigt, nachdem beispielsweise der Chefmaschinist nach 25 Dienstjahren von Bord gegangen ist.

Andererseits gutes Zeichen

Dass an Bord der beiden Prachtschiffe zusätzliches Personal benötigt wird, ist andererseits auch ein gutes Zeichen, denn „nach Aufhebung der Coronaeinschränkungen

ist der Betrieb voll angelaufen, wir sind gut ausgelastet und das erfordert natürlich auch erhöhten Personaleinsatz“, so Kössler, der in seinem Bereich vor allem auf zwei Auszubildende setzt: „**Abdulsamad Laila** und **Luca Gehrman** bereiten sich auf die Patentprüfung vor, die sie vermutlich noch heuer ablegen werden, dann sind wir zumindest in diesem Bereich besser aufgestellt. **Conny Simma** hat die Stelle als Chefmaschinistin übernommen, hier ist aber Verstärkung dringend nötig, damit unsere Crew nicht überfordert wird. In der momentanen Situation ist es schwierig, auch entsprechend Freizeit einzuplanen.“ **STP**